

Die Auswirkungen eines Gästeaccounts in internetgestützten Diskussionsforen auf Zentralitätsmaße des sozialen Netzwerkanalyse

Cora Schaefer & Bettina Hoser
Universität Karlsruhe

Bei der Analyse von internetgestützten Diskussionsforen als sozialen Netzwerken bestimmt der technische Aspekt, welchen Nutzern Schreibrechte gewährt werden, die Menge der Akteure. Dabei sind zwei Gestaltungen möglich: entweder können nur registrierte und eingeloggte Nutzer Beiträge schreiben, oder alle, also auch nicht-registrierte Personen, können ihre Meinung beitragen. Auf seiten der Datenbank werden alle Beiträge von Personen, die vom System nicht identifiziert werden, unter derselben Identifikationsnummer abgespeichert. Die Aktivität auf diesem Sammelnutzerkonto, das als Gästeaccount bezeichnet wird, ist daher eigentlich der Aktivität einer Vielzahl von Personen zuzuschreiben. Daher wurde angenommen, dass der Gästeaccount einen zentralen Knoten darstellt. Die Hypothese wurde anhand der Kommunikationsdaten eines Jahres eines internetgestützten Diskussionsforums überprüft. Es konnte gezeigt werden, dass der Gästeaccount einen zentralen Knoten in den Netzwerken darstellt. Die Möglichkeit einer systematischen Verzerrung wird anhand der Analyse der Eigenvektorzentralität aufgezeigt. Die Löschung des Gästeaccounts mitsamt seiner Beiträge bedeutet den größten Knoten der Kommunikation zu entfernen. Diese Strategie erscheint daher auch empfehlenswert. Um das Ausmass der Verzerrung eines solchen Knotens einschätzen zu können, sollte das Netzwerk mit und ohne diesem Knoten analysiert und die Ergebnisse verglichen werden. Mögliche Anwendungen auf andere internetgestützten Gemeinschaften, wie z.B. Webseiten des sozialen Netzwerkes (engl.: social network sites) werden diskutiert.